



Ein Verein macht Schule

Der SV Fun-Ball Dortelweil überzeugte die Jury des ODDSET Zukunftspreises des Hessischen Sports mit seinem Engagement für die Ganztagschule

Christian Schmidt macht unmissverständlich deutlich, worum es seinem Verein geht: „Wir wollen den Fuß in der Tür haben, die Mitglieder von morgen ansprechen.“ Gewiss verspüren die Verantwortlichen des Sportvereins Fun-Ball Dortelweil auch eine Verantwortung für den Bad Vilbeler Stadtteil. Nicht zuletzt deshalb hat der Verein zu Beginn des Schuljahres 2013/14 die Trägerschaft für das Ganztagsprogramm der Regenbogenschule übernommen. Hier in Dortelweil-West ist der Fun-Ball schließlich zu Hause. Man könnte sogar sagen, der Verein dominiert mit seinen 4.000 Mitgliedern die Siedlung.

Das Neubaugebiet und der SV Fun-Ball sind gemeinsam groß geworden, Seite an Seite seit Mitte der 1990er Jahre gewachsen. Zur Feier des 20-jährigen Bestehens hat Fun-Ball Ende Februar eine große Sportshow ausgerichtet. Mehr als 300 Akteure aller Altersklassen präsentierten in 17 verschiedenen Gruppen ihre Sportart. Ein Mega-Event mit toller Lightshow und guter Unterhaltung. Wegen des Ansturms von 900 Besuchern konnte das Programm erst mit leichter Verspätung beginnen. Fun-Ball ist eine Riesennummer in Dortelweil-West.

„Wir sind als Verein ein Bindeglied für die Menschen, die hier wohnen“, formuliert Vorstandsmitglied Christian Schmidt. Mit Badminton und Volleyball fing es an, heute sind in dem

Klub so ziemlich alle sportlichen Aktivitäten vertreten – bis auf Fußball. So jung und so groß, ist der SV Fun-Ball ein Verein, der Neuem gegenüber sehr aufgeschlossen ist. Ein Engagement in der vis-à-vis der vereinseigenen Halle gelegenen Regenbogenschule lag da nicht nur geografisch nahe. Schon seit 1999 bieten Fun-Ball-Trainer für Dritt- und Viertklässler Badminton- und Basketball-AGs an. Die Schule darf die moderne Sporthalle des Vereins für den Schulsport nutzen. Nachdem Schule wie Eltern mit dem Vorgänger in der Ganztagsbetreuung nicht glücklich waren, mochten die Fun-Ball-Verantwortlichen eine Anfrage nicht ablehnen. Im August 2013 übernahm der Klub das Ruder vom Arbeiter- und Samariter-Bund.

Eine Oase in der Regenbogenschule

Seitdem betreut das von Veronique Bellando geführte Team aus sieben Hilfskräften und einer FSJlerin werktäglich von 7.30 Uhr bis 15 Uhr Kinder der dritten und vierten Klassen in der sogenannten Oase, dem „Ort für Aufenthalt, Spiele und Erledigungen“. Es handelt sich um einen der in einer Reihe vor der Schule aufgebauten Blechcontainer. Außen grau, innen bunt. Farbenfrohe Bilder, Collagen und Plakate schmücken die Wände. Verschiedenfarbige Stühle stehen an den Tischen, hier und da ist noch ein Rest Wachsmalkritzelei zu

O B E N

„Einmarsch der Gladiatoren“ bei der Gala des Clubs zum 20. Geburtstag.

Foto: Fun-Ball Dortelweil/Sebastian Suk



i

Der **Vereinsport in Hessen** ist reich an guten Ideen. Diese bekannt zu machen, haben sich der Landessportbund und LOTTO Hessen mit der Vergabe des ODDSET Zukunftspreises des Hessischen Sports zur Aufgabe gemacht. Damit prämiieren sie seit 2005 innovative Projekte, Modelle und Initiativen im Sportverein, die beispielhaft für andere Vereine sind. Eine Jury mit dem ehemaligen Bundesforschungsminister Prof. Dr. Heinz Riesenhuber legt die Preisträger und die Höhe des jeweiligen Preisgeldes fest, das von LOTTO Hessen zur Verfügung gestellt wird. In einer Serie stellen wir die Projekte der Preisträger vor. Sie zeigen, was in Hessens Sportvereinen geleistet wird und regen zum Nachahmen an.

sehen. Von der Oase aus besuchen die Kinder die Schul-AGs. Der Fun-Ball hat seinen Anteil inzwischen auf sechs AGs ausgedehnt: im Badminton, Basketball, Trampolinturnen, Tischtennis sowie im Trendsport Parkour und im „Fun-Ball“, womit eben alles gemeint ist, was mit dem Ball Spaß macht. Speziell Parkour, kurz gesagt das effiziente Überwinden von Hindernissen durch die Kombination verschiedener Bewegungen, „kommt sehr gut an“, berichtet Fun-Ball-Vorstandsmitglied Schmidt. Lehrerinnen und Lehrer der Regenbogenschule bieten am Nachmittag zusätzliche AGs ohne Sportfokus an, etwa eine Computer-AG.

Für die laut Veronique Bellando rund 60 pro Tag betreuten Kinder ist das Angebot des Sportvereins kostenfrei. Für das Mittagessen ist der Verein nicht zuständig, hierzu marschieren die Kinder mit dem Stab der Betreuerinnen und Betreuer in die Schulmensa. Ein Caterer liefert dorthin die Mahlzeiten. Für die Verpflegung zuständig sein, das hatte der Fun-Ball-Vorstand ausgeschlossen. Auch so schon ist der Aufwand beträchtlich. Schließlich sei es mit dem Betrieb von Oase und AGs alleine nicht getan, erläutert Schmidt. Die Administration gehöre dazu, die Personalsuche und -planung, die Abrechnungen, das Auszahlen der Mitarbeitergehälter. Für seine Leistungen erhält der Verein eine kostendeckende Pauschale vom Kultusministerium und Kreis.

Schüler nutzen Ferienangebote des Klubs

Der Verein hat sich in Dortelweil-West nicht nach dem Ganztagsengagement gedrängt, schätzt inzwischen aber seine Wirkung. Das sieht der SV Fun-Ball allein an den Vereinsbeitritten. Zudem würden die Ferienangebote des Vereins intensiv von Schülern genutzt, was laut Christian Schmidt „maßgeblich auf diese Kooperation zurückzuführen ist“. Auch die Kinder und Eltern scheinen zufrieden mit dem Betreuungsprogramm.

Die Strukturen sind nun in zweieinhalb Jahren geschaffen worden, das Projekt funktioniert. Zeit für Fun-Ball, sich eine neue Herausforderung in Dortelweil-West zu suchen. Eigentlich ist sie schon gefunden. Für das AGO Seniorenzentrum sollen Kurse wie Rollator-Fitness angeboten werden, Übungsleiter des Vereins spezialisieren sich bereits. In Sport- und Bewegungsangeboten für ältere Menschen sieht Christian Schmidt „das andere wachsende Segment, in dem es sich zu engagieren lohnt“. Ein Großverein müsse stets auf die Nachfrage achten. „Wir wollen nicht schrumpfen!“ Nach den Kindern und Eltern werden das nun die Omas und Opas aus Dortelweil-West gerne hören.

Oliver Kauer-Berk



Der Verein: Der 1996 gegründete SV Fun-Ball Dortelweil nimmt mit mehr als 4.000 Mitgliedern, darunter mehr als 2.000 Kinder, eine Ausnahmestellung unter den Vereinen in der Wetterau ein. In 18 Abteilungen gibt es in dem Klub aus dem Bad Vilbeler Stadtteil mehr als 60 Sportangebote. „Sport als Erlebnis“, ist hier das Motto, „Qualität, Integrationsbereitschaft und Jugendarbeit“ bilden nach Ansicht des Vereins den Schlüssel für eine erfolgreiche Arbeit und stetiges Wachstum. Für sein Projekt der Ganztagsbetreuung in der Regenbogenschule Dortelweil ist der Verein 2015 beim ODDSET Zukunftspreis des Hessischen Sports mit dem dritten Platz und einer Prämie von 7.000 Euro ausgezeichnet worden. Das Preisgeld wurde für die Anschaffung neuer Sportgeräte verwendet, um das Angebot im Ganztage auszuweiten. Mehr Infos: fun-ball-dortelweil.de.



O B E N
Fun-Ball-Sportshow zum 20-jährigen Bestehen des Bad Vilbeler Großvereins.
Foto: Fun-Ball Dortelweil/
Sebastian Suk

M I T T E
Ganztagschule: Kinder in der „Oase“ mit Leiterin Veronique Bellando vom SV Fun-Ball Dortelweil.
Foto: Fun-Ball Dortelweil/
Matthias Endres



U N T E N
Christian Schmidt und Veronique Bellando sind zwei der Projektverantwortlichen beim SV Fun-Ball Dortelweil.
Foto: Oliver Kauer-Berk